



Infla- Berichte

INFLA-BERLIN E. V. Verein der Deutschlandsammler

Geschäftsstelle: Kurt KRIEGEL, Berlin-Spandau, Betckstraße 9

ACHTUNG: gefälschte INFLA - Prüfzeichen

Bei der in den letzten Wochen aufgedeckten Fälscher-Affäre in Sittensen wurden auch zwei gefälschte INFLA-Prüfzeichen sichergestellt, mit denen seit rund 10 Jahre Infla-Marken "signiert" wurden - natürlich fast ausschließlich falsch gestempelte Marken - so grotesk es aber auch erscheinen mag, es wurden (zufällig) auch echte Abstempelungen damit signiert.



Die abgebildeten, stark vergrößerten Prüfzeichen (der Oberprüfstelle Dipl.Ing. Peschl/Passau) zeigen z.T. markante Abweichungen an denen sie zu erkennen sind - besonders beim Rundstempel: hier sind im Wort BERLIN die letzten 3 Buchstaben -LIN- wesentlich kleiner als die übrigen Buchstaben. Außerdem wurden die "besseren" Farben meist mit zwei Signaturen versehen. Die Stempel-Farbe ist blau. Wer von den Mitgliedern in den letzten Jahren bessere Infla-Marken erworben hat, möchte diese im Zweifelsfall Herrn Peschl zur Nachprüfung vorlegen.

Sitzungsberichte der Sitzungen vom 25.2., 25.3. und 22.4. liegen vor:

25.2.: Für das Frühjahr 1975 ist ein Infla-Treffen in SPRINGE geplant.

Für die in früheren Berichten erwähnten Ausbietungen wurde eine Kommission eingesetzt, der die Herren Geyer, Hettrich und Scharmer angehören. Sie sollen zusammen mit Herrn Hass, Hamburg die Ausbietungsbedingungen überarbeiten.

Kleine Vorlagen der Herren Gaedicke, Hettrich.

Als Bearbeiter für das INFLA-Archiv hat sich Herr Röhl, Berlin zur Verfügung gestellt.

Zum Infla-Treffen in Stuttgart (Infla-Bericht :Nr. 92):

Punkt k: Infla-Bogen-Sammlung von Herrn Jungels: die regionalen Bearbeiter der einzelnen Infla-Gebiete werden gebeten sich mit Herrn Jungels in Verbindung zu setzen.

Punkt o: Infla-Berichte ausschließlich aus "Fach-Nachrichten" zu bringen: die überwiegende Mehrheit der Anwesenden ist nicht dafür. Der Werbezweck für den Verein muß gewahrt bleiben.

25.3.: Kleine Vorlagen von Herrn Hettrich.

22.4.: Herr Berthold stellt sich dem Schriftführer für die Adrema-Arbeiten zur Verfügung. In Hinkunft sind alle Adressenanforderungen des Vorstandes an Herrn Berthold zu richten.

Kleine Vorlagen der Herren Hettrich, Scharmer und Gaedicke.

Vortrag von Herrn Geyer über Thüringen MiNr.112-115 (Wiederaufbau)

Neuaufnahmen:

DREHER	Walter	658	IDAR-Oberstein, Mainzer Str. 153
FIEGEL	Friedrich	1	BERLIN 42, Parkstraße 10
HEEREN	Heinrich	477	MEPPEN, Brandströmstraße 4
HETTRICH	Manfred	1	BERLIN 20, Grunewaldstr. 10/11
ZELLERHOFF	Alfons	29	OLDENBURG, Mühlenhofsweg 76
HÖHNE	Jürgen	8962	PFRONTEN, Allgäuerstraße 12
PALLE MOREAU	Jörgensen		HJALLESE (Dänemark), Jägerbakken 13

Arbeitsgemeinschaft "BAHNPOST" als korrespondierendes Mitglied.

Abkürzungen und Zeichen-Erklärung zu den OPD-Beilagen:

A I)

A II) Postatm I., II. und III. Klasse

A III)

ZA zuständige, nichtplanmäßige Stadtpostanstalt;

Z Zweigstelle (unter Angabe der Verkehrsanstalt, welcher die Zweigstelle zugeteilt ist, z.B. Z d A2)

Ag Postagentur

s.Anl. d.s. Orte mit mehreren, durch Zahlen unterschiedenen Postanstalten.

Die wichtigsten Plattenfehler der Rosetten-Ausgabe

Im Jahre 1970 hat die Michel-Redaktion rigoros alle Plattenfehler und Abarten aus dem Michel-Spezial-Katalog herausgenommen. Da aber in der Sammlerschaft und insbesondere unter unseren Mitgliedern das Interesse an solchen Abarten sehr groß ist, wird in nachfolgender Aufstellung eine Zusammenfassung der wichtigsten und markantesten Plattenfehler gebracht und auch mit vernünftigen Preisen versehen, damit unsere Mitglieder eine Grundlage für Kauf, Verkauf und Tausch haben. Die Preise gelten für ungebrauchte Marken und sind in DM netto angegeben. Gebrauchte Marken bedingen einen Zuschlag von mind. + 100% dieser Preise zum Markenpreis. Die Forschungen auf diesem Gebiet wurde von der Arbeitsgruppe "Rosette" unter Leitung von Herrn Dr. Kiefner Reutlingen (dem wir dafür recht herzlich danken wollen) durchgeführt, der auf Grund seines ziemlich kompletten Bogenmaterials (ca. 80% aller existierenden Bögen) die Plattenfehler erforschte.

Es können in dieser Aufstellung natürlich nicht alle vorkommenden Fehler und Abarten erfaßt werden; sondern nur jene, die wirklich typisch sind, und die außerdem durch ihre Größe und durch ihr markantes Aussehen wert sind, als solche gesammelt, aufgeführt und auch bewertet zu werden.

Die in nachfolgender Aufstellung vorkommenden Zeichen und Abkürzungen bedeuten:

44	1	3	4	5	6	10	38 üad.
		Sturz	Sturz	H 6311 · 23	4		
Pl. Nr.				HAN	Pl. Nr.		[Pl. Nr.]
(Wert-Platte)					(Rahmenplatte)		(Wertplatte)

(die Bezeichnung dieses Bogens lautet daher: 44/4/-)

P	=	Platte	OB	=	obere Bogen (bei Walze)
W	=	Walze	UB	=	unterer Bogen (bei Walze)
P/W	=	Platte/Walze	L..	=	linker ...
T	=	Teilaufgabe	R.·	=	rechter ..

A, Al, B, C und Cl sind die Bezeichnungen für die Platten-Bogen-Randdrucke entsprechend Michel Spezial 1974/S. 204 und 210/211.

Bei den Walzendruck-Bögen ist zu beachten, daß diese mit nur drei verschiedenen Platten gedruckt wurde, das daher im Maschinenbogen stets wiederkehrend Plattenfehler aufweisen (aber nicht immer durchlaufend), und zwar gehören folgende Gruppen zusammen:

- a) 315, 320, 323, 326 und 329 b) 317, 321, 325 und 328
sie stammen von der Maschine III, haben also links und rechts Ober- und Unterbögen;
- c) 314, 316, 319, 324 und 327; ist Maschine II, also nur Ober- und Unterbogen;
- d) P/W (321 und 324) ist Maschine I, zeigen aber keine gemeinsamen Fehler.

MiNr.	Wert	Plattenfehler	Bogen	Feld	DM	
313	500 T	Deutsches Reich	P -/2/2	2	5.-	
		Summenzähler 500 fehlt	P -/3/3	T	15.-	
		Wertziffer abgeplattet	mehrere Pl. Nr.		2.-	
314	1 Mio	MILLICN (H 5686)	P 39/15/-	T 76	7.-	
		ob. Posthörner beschädigt	P 36/12/-	T 97	5.-	
		dtto mit Querstrich	P 33/17/-	}	53	3.-
			37/17/-			
			47/17/-			
		Beich, 2 Nullen deformiert	W OB			
		"kleine" 1 (5,5 mm)	W OB	67	3.-	
"schiefe" 1	W UB	54	7.-			
MILLIUN	W UB	60	2.-			
315	2 Mio	"Deutsches Reich" dünn	W LOB	82	3.-	
		"Deutsches Reich" durchbalkt	W RUB	T 28	10.-	
		2 mit Dickkopf	W LOB	36	}	3.-
			ROB	1		
316	4 Mio	MILLINEN	P 1/1/-	91	}	8.-
			2/2/-	76		
		E in Millionen kaum sichtb.	P 3/3/-	T 42	5.-	
		4 und --LION.. verdickt	P 4/4/-	T 94	5.-	
		Deutsches	P 14/18/-	88	3.-	
		4 kleiner (4,8 mm)	P -/15/23	86	3.-	
		Beich (wie 314)	W OB	45	12.-	
317	5 Mio	Deutsches	P 26/14/-	4	2.-	
		re. unt. Posthorn plattgedr.	W LOB	20	3.-	
318A	10 Mio	"Deutsches Reich" dünn und bogenförmig	P -/7/7	A1 54	5.-	
		10 abgeplattet	mehrere Pl. Nr.		2.-	
		0 abgeplattet	P -/7/7	86	5.-	
	kein Abstand zw...oo und M	P -/6/6	C1 35	5.-		
318B		"Deutsches Reich" dünn...	P -/7/7	A1 54	10.-	
		10 abgeplattet	mehrere Pl. Nr.		3.-	
		0 abgeplattet	P -/7/7	86	7.-	

MiNr.	Wert	Plattenfehler	Bogen	Feld	DM
319A	20 Mio	"enge 20", waagr. Paar	mehrere Pl. Nr.		3.-
		2 abgeplattet	mehrere Pl. Nr.		2.-
		2 und 0 beschädigt	P 36/8/-	99	5.-
		MILLIUNEN	P 10/2/-	49	3.-
		Beich	W OB	45	10.-
		2 mit Dickkopf	W UB	7,37	3.-
319Ab		Beich	W OB	45	20.-
		2 mit Dickkopf	W UB	7,37	8.-
319B		"enge 20", waagr. Paar	mehrere Pl. Nr.		5.-
		2 abgeplattet	mehrere Pl. Nr.		3.-
		2 und 0 beschädigt	P 36/8/-	99	8.-
320	30 Mio	"Deutsches Reich" dünn	W LOB	82	3.-
		3 links oben beschädigt	W ROB	66	5.-
		3 gebrochen	W RUB	70	5.-
321A	50 Mio	dicke 0	W RUB	36	5.-
		re. unt. Posthorn plattgedrückt		20	
		MILLIONEN	W LOB		2.-
			P/W OB	T 31	10.-
321B		5 oben verdickt und schief	P 7/-/-	17	7.-
322	100 Mio	1 ohne Nase	P 28/16/-	T 19	7.-
		stark beschädigt	P mehrere Bogen je nach Stärke		3.- bis 10.-
323A	200 Mio	2 abgeplattet	P -/21/21	26	} 3.-
			-/2/2	86	
		Oberrand Platte BCA als 3-er; Streifen aus einem Bogen	P -/5/5	T 8-10	10.-
		"Deutsches Reich" dünn	W LOB	82	3.-
		senkr. Strich durch re. ob. Posth.	W RUB	27	3.-
323B		2 abgeplattet	P -/21/21	26	} 5.-
			-/2/2	86	
		Oberrand BCA wie oben (keine Teilaufgabe)	P -/5/5	10	15.-

MiNr.	Wert	Plattenfehler	Bogen	Feld	DM
325A	1 Mia	"dicke 1"	P 37/5/-	2, 77, 95	3.-
		1 ohne Nase	P 40/8/-	87	3.-
			37/5/-	86	
		1 ohne Fuß	mehrere Pl. Nr.		2.-
		MILLIARDC	W ROB	5	3.-
		re. unt. Posthorn plattgedrückt	W LOB	20	3.-
325B		"dicke 1"	P 37/5/-	2, 77, 95	5.-
		1 ohne Nase	P 30/8/-	87	} 5.-
			37/5/-	86	
		1 ohne Fuß	mehrere Pl. Nr.		3.-
326A	2 Mia	Schraffur im Posthorn fehlt	P 43/-/-	T 17, 88	} 12.-
			44/-/-	T 92	
		dicke 2, (rechtes Randst.)	P 44/-/-	T 20	5.-
		dicke 2, (Oberrand)	W ROB	6	3.-
		Oberrand Platte BCA (wie 323A)	P 5/5/-	T 10	5.-
		Buckel links am Fuß der 2	W LUB	83	3.-
		"Deutsches Reich" dünn	W LOB	82	3.-
		senkr. Strich durch re. ob. Posth.	W RUB	27	3.-
326B		Oberrand Platte BCA	P 5/5/-	8-10	8.-
327A	5 Mia	5, Kugel und Bogen beschädigt	P -/19/19	42, 2	} 5.-
			-/21/21	42	
		MILLIARDEN	P -/17/17	65	} 5.-
			20/20	T 50	
			21/21	10	
327B		5, Kugel und Bogen beschädigt	P -19/19	2, 42	} 7.-
			-21/21	42	
		MILLIARDEN	wie oben		7.-
		5, dicke Kugel	P 21/21/-	T 42	10.-
		dicke 5	P -/7/7	37	10.-
328	10 Mia	"dicke" 10	P 27/3/-	32	5.-
		1 ohne Nase	P -/5/29	T 85	5.-
		MILLIURDEN	P -/8/8	82	3.-
		1 ohne Fuß	P -/7/31	44	3.-
		re. unt. Posthorn plattgedrückt	W LOB	20	5.-
		H 6309.32 statt 23 (URa-Paar)	P 27/3/-		10.-

MiNr.	Wert	Plattenfehler	Bogen	Feld	DM	
329A	20 Mia	2 abgeplattet dicke 2	P 12/4/-	46	}	5.-
			P 12/4/-	26		5.-
			16/8/-	T 41		
		0 links oben beschädigt	P 35/3/-	10		5.-
		"Deutsches Reich" dünn	W LOB	82		5.-
		senkr. Strich durch re. ob. Posth.	W RUB	27	5.-	
329B		0 links oben beschädigt	P 35/3/-	10	10.-	
330A	50 Mia	Schraffur im Posthorn fehlt	P 43/3/-	T versch.	12.-	
		Kugel der 5 beschädigt	P 43/3	T 36	10.-	
		5 gestreckte Fahne	P -/4/4	70	10.-	
		0 oben stark beschädigt	P -/6/6	T 29	15.-	
		Oberrand Platte BCA (wie 323)	P 5/5/-	8-10	12.-	
330B		Schraffur im Posthorn fehlt	P ganze Auflage		10.-	
		Kugel der 5 beschädigt	P 43/3	T 36	15.-	
		5 gestreckte Fahne	P -/4/4	70	20.-	
		0 oben stark beschädigt	P -/6/6	T 29	30.-	
		Oberrand Platte BCA	P 5/5/-	8-10	25.-	

Sonstige Abarten und Besonderheiten:

Fehlzählungen: Infolge Verschiebung bzw. Ausfall des letzten, selten schon des vorletzten Zähnungsschlages gibt es Bogen, bei denen die unterste Markenreihe höher als normal (25 mm) bzw. ungezähnt ist. Bekannt wurden bisher:

Markenhöhe 27 mm:	313, 314, 317, 318, 319	
28,5 mm:	313, 314, 317, 319, 321	
30 mm:	313, 314, 317, 318, 322, 325	
31,5 mm:	316, 317, 318, 328	
33 mm:	314	
35 mm:	316, 325, 328	DM 5.- bis 30.-
unten ungezähnt	: 313, 314, 316, 317, 318, 324, 325	je 100.-
oben und unten ungezähnt:	318	20.-
unterste Zahnreihe doppelt, senkrechte Diamant-Zählung		
	314, 318 (Stücke mit Unterrand)	20.-
Doppeldurchstich	: 319B, 330B (schwach)	30.-
Unten anhängendes Leerfeld (Bogenfehlschnitt)		3.-
Flatterzählung: nur im Bogen oder Bogenteil zu sammeln;		
Verzählungen sowie Verschiebungen des Durchstiches in mannigfaltiger Form, häufig bedingt durch Bogenumschlag		ca. 10.-
Werteindruck schwach, kaum sichtbar:		
	313, 314, 316, 318, 319	je 5.- bis 10.-

Versetzte Klisches:

waagrechtes Paar mit verschieden hoch stehenden Klischee
 senkrechtes Paar mit seitlich versetzten Klischee
 waagrechtes Paar mit verschieden hoch stehenden Werteindruck
 gibt es bei fast allen Werten; sammelwürdig ist nur starker
 Versatz um mindestens 0,4 mm je 3.- bis 10.-
 Verschiebung: Wertdruck zu hoch("Wertkasten ohne Wertziffer")
 ist bei 325 - 330 normal, bei 313 bis 324 je 1.- bis 3.-
 größere Verschiebung nach oben, sowie Verschiebung nach
 links (kleine Wertziffer auf Rand bzw. M auf Rand oder nach
 unten (Wertkasten leer) je nach Stärke 2.- bis 20.-
 Kleinere Abweichungen: diese häufig vorkommenden Ab-
 weichungen wie "offene Null", "ausgefüllte kleine Nullen",
 "fehlender Fuß", "abgetrennte Kugel" usw. verdienen bei
 deutlicher Ausprägung einen Aufpreis von 0,50 bis 2.-
 Überfärbungen, die besonders gesucht sind und damit Ausfall
 eines oder mehrerer Buchstaben von "Deutsches Reich"
 (z.B. 314 "R", 315 "Deutsches" oder "Deutsches", nur
 bei Walze vorkommend 15.- bis 30.-
 Falscher Bogenschnitt, dadurch Reklameleiste links oder
 Summenzähler rechts ist ziemlich häufig; ca. 1.-
 sehr selten Reihenzähler oben 30.-

Dr.Kiefner

Plattenfehler bei MiNr. 257 / 100 000 Mark:

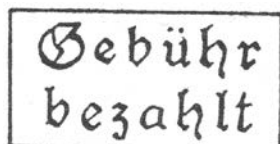
Nebenstehend abgebildeter Plattenfehler:



"Ausbuchtung an der 1" wurde der Oberprüfstelle Dipl. Ing. Peschl, Passau vorgelegt. Es konnte nun festgestellt werden, daß dieser "echte" Plattenfehler auf den Bogen der HAN 5041.23 (es gibt nur diese eine HAN) auf Feld 9 bei den Platten 1,2,3 vorkommt. Ob auch auf Platte 4 konnte nicht festgestellt werden, ist aber wahrscheinlich. Der Fehler ist unterschiedlich stark und deutlich ausgebildet.

Zenker

Postmeisterstempel von HANAU



Wülke



Herr Oechsner, Nürnberg legt einen bisher unbekanntenen Postmeisterstempel von HANAU vor:

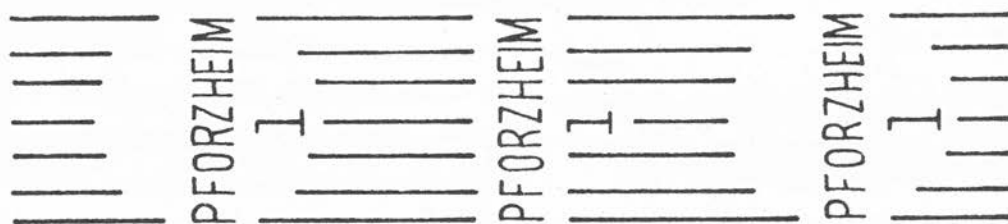
Handrollstempel (PFORZHEIM)

(Artikel aus "Briefmarken-Rundschau, Oettingen, Jahrgang 1927)

Der neue Stempel, über den bereits in einigen Fachzeitschriften berichtet wurde, ist noch wenig bekannt. Erst ein kleiner Bruchteil der Orte, die solche Stempel in Verwendung haben, ist bis jetzt gemeldet. Da ich den Erfinder, Herrn Breusch, P.Betr.Ass., Pforzheim, persönlich kenne, so ist es mir möglich, auf Grund persönlicher Informationen näheren Aufschluß über die Entwicklung und Verbreitung des Stempels zu machen.

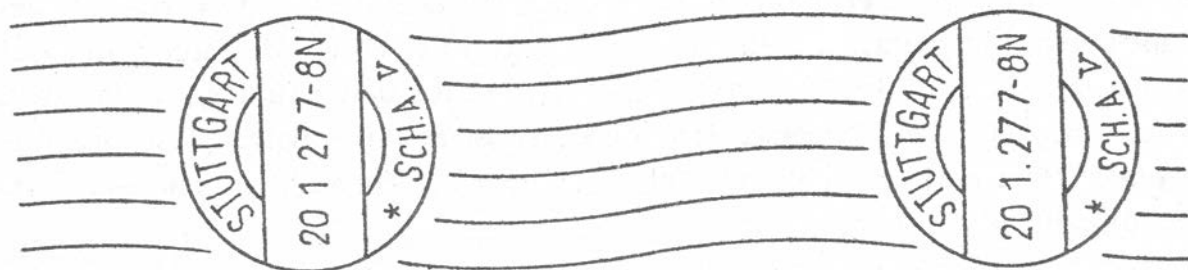
Der Zweck des Stempels war, einen alten Übelstand zu beheben: auf unebenen Briefen, Päckchen, Mischsendungen, Schachtelbriefen usw. war es unmöglich, mit den im Gebrauch befindlichen Stempeln einen sauberen Abdruck zu erzielen. Die Beseitigung dieses Übelstandes war schon auf verschiedene Weise versucht worden. Besonders in Pforzheim, wo die Versendung von Schachtelbriefen als Folge seiner Goldindustrie wohl den größten Umfang im Reich erreicht, trat dieser Übelstand stark zu Tage. Herr Breusch hatte sich zur Aufgabe gestellt, diesem abzuweichen. Von der Erwägung ausgehend, je schmaler die Angriffsfläche des Stempels, desto besser der Abdruck, kam er auf die Verwendung der Rolle, da diese gleichzeitig immer nur eine Angriffsfläche von 1 bis 2 mm hat. Er konstruierte 1919 den ersten hölzernen Rollstempel. Eine Walze wurde mit Rillen versehen. Beim Abrollen hinterließ sie parallele Striche, die sich ohne Unterbrechung zeigten. Achse und Handgriff vervollständigten den Stempel. Über der Stempelwalze brachte er eine zweite als Farbwalze an. Diese Grundform ist auch heute noch an dem mit allen technischen Feinheiten ausgearbeiteten Handrollstempel zu erkennen.

Als nächste Verbesserung wurde auf der Walze eine einer Stelle statt der Rillen der Ortsname eingraviert und wir erhalten die 1. Type:



Der Stempel ist als Versuchsstempel nur mit der Inschrift "PFORZHEIM 1" verwendet worden.

Als weiterer Fortschritt wurde der Ortsname in Form des Rundstempels eingraviert (Durchmesser 22 mm): Type 2.



Man wählte diese kleine Form, damit sich das Stempelbild öfters wiederholt. Der Stempel erhielt Typenräder zum Einstellen von Datum und Stunde. Eine Einstellvorrichtung wurde angebracht, sodaß der Stempel nach jedem Abdruck selbsttätig vorspringt, damit er beim nächsten Gebrauch immer mit dem Stempelbild beginnt, was besonders bei kleineren Sendungen von Vorteil ist.....

Handroll-Stempel PFORZHEIM 1

(siehe auch Infla-Bericht Nr. 89 und 90)

Neuerdings wurde mit ein Ganzstück (Brief) vorgelegt, der auf der Vorderseite mit 5 x 3000 Mk (MiNr. 254) und auf der Rückseite mit 4 x 5 der gleichen Marke frankiert ist. Die rückseitigen Marken sind kreuzweise mit dem erwähnten Handroll-Stempel PFORZHEIM 1 entwertet. Die vorderseitig aufgeklebte Frankatur ist entwertet mit dem Stempel

PFORZHEIM/ 4.9.23 8-9 N/ + 1 o •

Im Gegensatz zu den bisher gemachten Stücken nun der Stempelkennbuchstabe "o"; bisher hatten nur Stempel mit 1 "y" vorgelegen.

Aus den bisher gemeldeten Briefen und Marken kann vorläufig folgende Verwendungszeit festgestellt werden:

frühest bekanntes Verwendungsdatum: 30. August 1923

späteste bekannte Verwendung auf: -50 (Rentenfennigausgabe) MiNr. 342
 -50 (Rentenflugausgabe) MiNr. 347,
 also Anfang 1924.

Die Hauptverwendungszeit dürfte allerdings nur in den Monaten August und insbesondere September 1923 (auf der Ausgabe Queroffset) liegen, wo die meisten bisher gemeldeten Briefe und sonstigen Belege vorhanden sind.

Zenker

Deutsche Marine-Schiffspost (1922)



Der nebenstehend abgebildete Stempel wurde von Herrn Ritter/München als "echt" geprüft und signiert.

Die frühere Bezeichnung "KAIS" wurde nun mangelhaft aus dem Stempel ausgeschnitten.

Herr Ritter hatte dazu zwei Ganzstücke (Postkarten)

Es sind verschiedene Nr. (Schiffs-Nummern) bekannt.

Zenker

Gebührenstempel auf Paketkarten



9 SEP 22 0 1 9 3 Leipzig 12.00

Im Buch "Gebührenstempel der Inflationszeit" von J. Nawrocki lesen wir auf Seite 17 u.a.:

"Auf einigen Paketkarten trifft man eine eigenartige Freimachung an, die durch Registrierkassen des Postamtes erfolgt ist, auf die hier mit nebenstehenden Beispielen eingegangen werden soll. Dieses Verfahren ist bisher auch nur auf Paketkarten von BERLIN und HANNOVER bekanntgeworden".

Nun legt Herr Reitzig / Stade eine Paketkarte vor, die mit einem gleichartigen Registrierkassen-Stempel von LEIPZIG entwertet wurde. Nach der Wertangabe "12, 00" ist noch ein farbloser Prägeadler zu erkennen, der mit den Druckzahlen gleichzeitig eingedruckt wurde.

Zenker

Neuer Maschinen-Werbestempel von ESSEN

17. VERBANDSTAG
d. DEUTSCHNATIONALEN
HANDLUNGS-GEHILFEN
VERBANDES



ist in Bd. 9 der Infla-Bücherei "Gelegenheitsstempel der Deutschen Inflation" von Dipl. Ing. K. Topf noch nicht erwähnt.

Er wäre als Nr. 76 nachzutragen (nach dem Handstempel zu gleichen Anlaß). Der vorliegende Beleg ist eine Bedarfskarte ohne jeden philatelistischen Einfluß (Infla-geprüft) vom 16.10.1921 / Essen 1.

(Nennung weiterer Belege und anderer Daten erbeten (Ich kaufe gerne auch jeden Beleg für meine postgeschichtliche Sammlung "ESSEN").

E.L. Martner

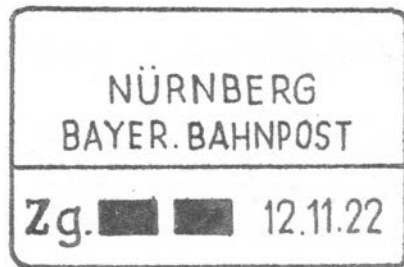
Ergänzung zu INFLA-Bücherei Heft Nr. 9 / Die Gelegenheitsstempel der Deutschen Reichspost 1919 - 1923 v. Dipl. Ing. K. Topf.

19a

Barsinghausen
Bergfest
Hd: (17.7.) 22



Bayr. Bahnpoststempel mit ausgeblockter Zug-Nr.



Der abgebildete bayr. Bahnpost-Stempel lag auf einer Postkarte (dreimal abgeschlagen) vor. Leider ist der Aufgabeort aus der Karte nicht feststellbar -Der Bestimmungsort ist WÜRZBURG; und die Karte ist eine Sonderkarte vom 30. Stiftungsfest 1892 - 1922 (vermutlich der Burschenschaft Gothia).

Da bei allen drei Stempelabdrucken die obere Zeile (Aufgabeort) fehlt und außerdem die Zug-Nummer "ausgeblockt" ist, wäre es denkbar, daß dieser Stempel aushilfsweise auf einer andern Strecke bzw. in einem andern Zug Verwendung fand.

(Zenker)

Die Arbeitsgemeinschaft für Notmaßnahmen nach 1945

(Herbert STEPHAN, 75 Karlsruhe, Carl-Peters-Straße 11)

hat für diese Zeit die Ausgaben der sog. Postmeister-Stempel sowie zusammengestellt, daß mit einer baldigen Veröffentlichung gerechnet werden kann. Es wird dabei an ein ganzes Werk über die Postmeister..Stempel (incl. der Infla-Zeit) gedacht. Hiebei wird um die Mitarbeit der Infla-Freunde gebeten.

Der Katalog von Nawrocki zeichnet 51 Postmeisterstempel auf, vier weitere wurden gemeldet, aber bisher noch nicht vorgelegt. Hier nun die Frage:

a) wurden oder sind diese vier genannten Stempel bei einem Sammlerfreund bekannt und ev. in dessen Sammlung vorhanden.

b) sind in der Zwischenzeit weitere Postmeisterstempel aufgefunden worden.

Ich bitte die Infla-Sammlerfreunde, hiebei insbesondere die Bundesprüfer mit behilflich zu sein und die vorstehenden Fragen zu beantworten.

Suchwünsche:

E.L. Martner, 5672 LEICHLINGEN, Am Büseherhof 9

sucht dringend zu kaufen: Sonderstempel Essen 1921, Verbandstag d. Deutschnat. Handlungs-Gehilfen-Verbands (Topf Nr. 76 / Bachmann Essen Nr. 4). Auch andere interessante Belege von ESSEN, WERDEN, STEELE, KRAY, KUPFERDREH, BORBECK - aus allen Zeiten - immer gesucht.

Nach- oder Abdruck nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung durch den Vorstand von INFLA-Berlin e.V. gestattet.

Für den Inhalt verantwortlich: Ing. Gotwin Zenker, Wien.

Postscheckkonten: (INFLA-Berlin e.V. Berlin-West)

Hauptkasse: Konto Nr. 622 22

Rundsendekasse: Konto Nr. 640 44

Neuheitenkasse: Konto Nr. 849 26